



Fado

Lieber niko, Stimmgabel und purpur

dass dieses Gedicht Potential für eine künstlerische Debatte hat, hätte ich gar nicht erwartet. Ich hoffe, dies spricht dennoch für das Gedicht.

Ganz ehrlich saß ich mehrere Tage vor meinem Thema, ohne irgendwie einen gescheiten Vers vorwärts zu kommen. Zunächst die Idee, Fado zu charakterisieren, dann selbst ein Fado über Fado ... es kam nur Kitsch heraus.

Dann die Idee, die Stelle des Betrachters und Zuhörers im Fado-Lokal, die niko und purpur richtig gedeutet haben.

Purpur schrieb: :)

Zitat: Man spürt Deine Position des beobachtenden Zuschauers deutlich.

Das Gedicht ist natürlich ernst gemeint, was mich dennoch nicht davon abhält, hin und wieder ein Auge zwinkern zu lassen.

Das (fast) schäbige Hemd gehört dem (einem der) Gitarrenspieler. Das soll verdeutlichen, dass es sich um ein "völlig normales" Fado-Lokal handelt, die Sängerin, die hier dargestellt wird, ist in der Regel vornehm gekleidet, die Begleitung nicht unbedingt.

niko schrieb:

Zitat: warum hast du "Charme" und "Zauber" groß geschrieben?

Dieser Teil ist in *italic* gesetzt und Großschreibung wie auch das Metrum deuten darauf hin, dass es sich hier um einen gesungenen Part handelt, ein kleiner Auszug, ein Lauschen inmitten der Beobachtung.

Stimmgabel schrieb:

Zitat: ist dieser Gesang ein koloraturer timbre-Gesang, der mit Stimmvibrationen arbeitet [sicherlich zittert da nix

Bevor der Gesang ansetzt, bereitet sich die Sängerin "seelisch" vor. Diese Art von Verinnerlichung wird nicht selten körperlich sehr deutlich: die innere Spannung, das sich-Füllen der Brust ... bis hin zum Gesichtsausdruck, mit geschlossenen Augen, da können Lid und Lippen durchaus zittern, bevor es überhaupt losgeht.

Zitat: in melancholischer Gesang, der umso mehr die Sehnsucht immerdar als fließend begreift, und nicht, dass da mal ein versiegter Fluss einst war

Wie bereits gesagt, der Fluss ist hier Teil eines beliebigen Textes, ein wehmütiges Erinnern an eine vergangene Zeit, die Orte werden aufs Neue besucht, alles hat sich verändert, nur der Fluss (der Tejo natürlich, der Fluss der Stadt) scheint noch ganz der alte zu sein.

Was die Melancholie angeht, diese habe ich mit "weiche Trauer" umschrieben.

Zitat: ebenso ist da niemand im Zuhörerraum, der gegen die Stille anhüsten will /



Fado

nicht "will", nur "unfreiwillig muss"; ein absolutes Grundgebot im Fado-Lokal ist, still zu bleiben; wer sich räuspern muss, fängt sich durchaus einen bösen Blick der singenden Dame ein; die Stelle sollte man also mit einem Augenzwinkern lesen :)

Zitat: Auch schwappt da bestimmt nicht eine Moll-Welle nach der anderen in einen quasi Molltaumel, mitnichten ... geht's beim Fado um ein lebendiges erzähl_Tragen von schmerzlichen Gefühlen, die ihre Bewegung in zweierlei Hinsicht suchen

sicher doch, und es gibt auch recht heiteren Fado; Moll ist hier als Grundstimmung zu verstehen, es geht um grundsätzlich schwermütige Musik

Der Vergleich mit den Wogen scheint mir durchaus angebracht, schon weil es beim Fado viele gedehnte Laute gibt (die Wogen), welche dann im Wechselspiel mit der portugiesischen Gitarre (schriller als die deutsche Wandergitarre) ihre "Brandung" und Abschluss finden

Zitat: Ebenso brechen da keine letzten Tränenbarrieren und plötzlich wie wild heraus ... die Tränen sind im Zuhörer bereit, sich fließen zu lassen, ohne Scham ...

ja, Lyri nimmt hier die Haltung des "ungläubigen" Touristen im Fado-Lokal ein, der nicht glauben will, dass da wirklich jemand zu Tränen gerührt ist; wie gesagt, man muss auch mal ;) dürfen

niko, das "fast" in der ersten Zeile ist auf alle Fälle wichtig, die anderen kleinen Änderungen werde nochmal überdenken. Der Applaus am Ende ist aber wichtig, normalerweise setzt dieser bereits während der (typischerweise drei) Abschluss-Akkorde der Gitarre ein.

Euch allen mein Dankeschön ! Auch wenn ich kein bedingungsloser Fado-Fan bin, (ich höre ihn hin und wieder gern, muss aber in der melancholischen Laune dazu sein), kann ich jedem Besucher der Stadt einen Fado-Abend empfehlen.

LG
Tula

PS: vielleicht sollte ich es doch "Fado-Abend" betiteln

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).